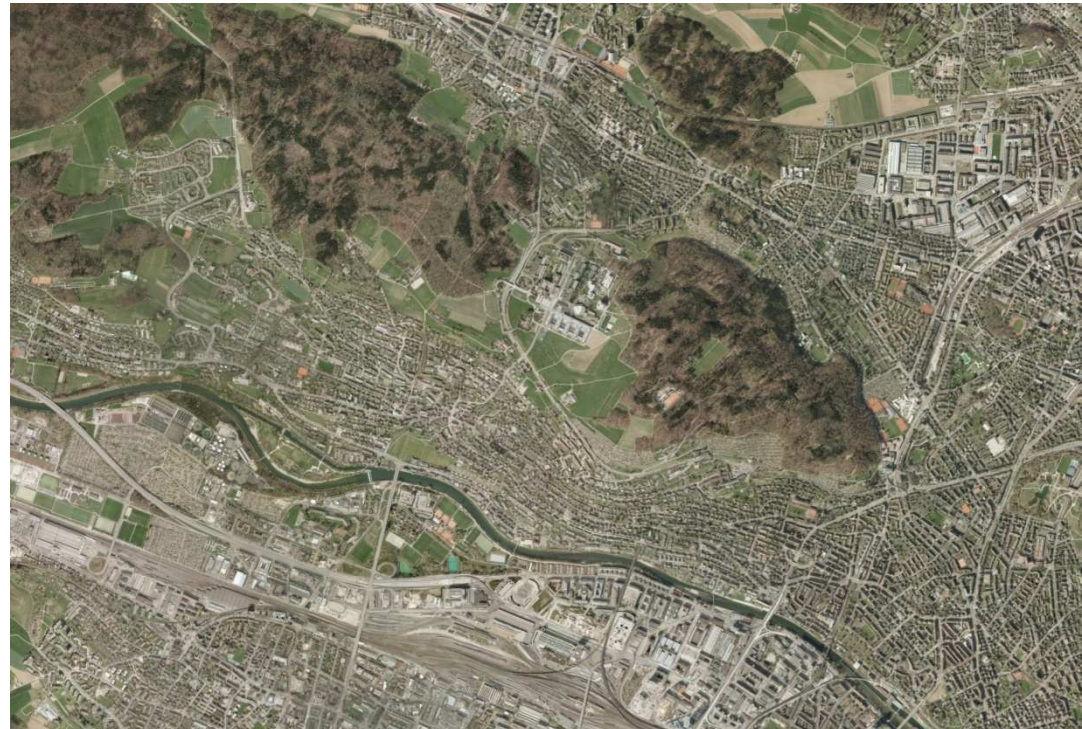


Information zum Mitwirkungsprozess «Verkehr Kreis 10»

Kirchgemeindehaus Wipkingen
26. Juni 2012

Stadtrat Daniel Leupi,
Vorsteher Polizeidepartement

Stadträtin Ruth Genner,
Vorsteherin Tiefbau- und
Entsorgungsdepartement



Stadt Zürich

Agenda

- **Stadtrat Daniel Leupi, Vorsteher Polizeidepartement** 15 Min
- **Stadträtin Ruth Genner, Vorsteherin Tiefbau- und Entsorgungsdepartement** 15 Min
- **Fragen/Anregungen** 30 Min

Ziele des heutigen Anlasses

Information über das bevorstehende Mitwirkungsverfahren:

- Inhalt, Teilnehmende und Terminplan
- Aufzeigen der Möglichkeiten, aber auch der Grenzen der Mitwirkung
- Umfang des betrachteten Gebiets

Ausgangslage:

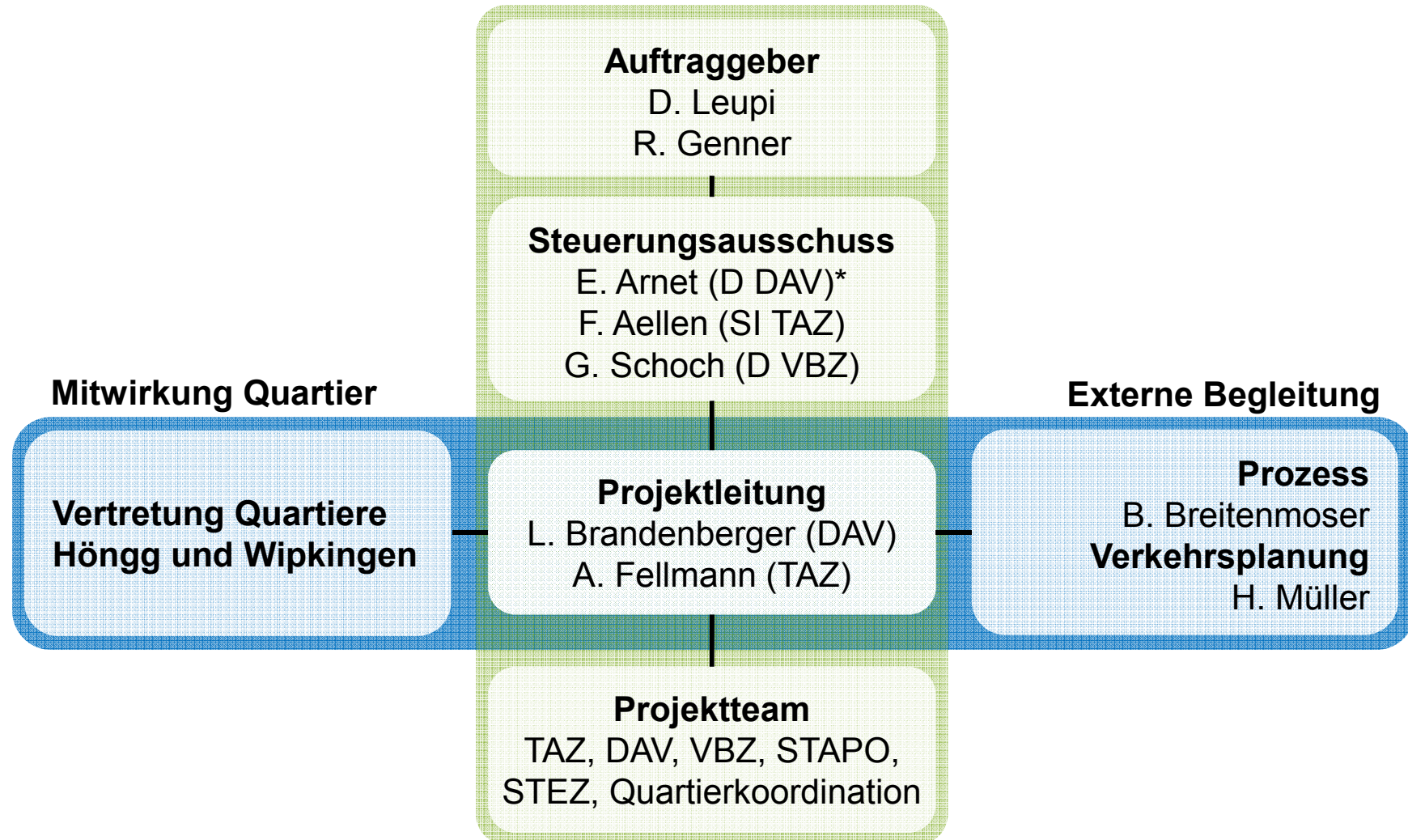
Verschiedene (pendente) Anliegen und Vorhaben

- **Motion Meierhofplatz (2003):**
Leistungssteigerung und Optimierung Durchfahrtszeiten öV,
Aufwertung für Fuss- und Veloverkehr
- **Publikation Verkehrsvorschriften** Meierhofplatz (25. August 2010)
- **Einsprachen** gegen Verkehrsvorschriften
- Anstehende **Sanierungen und Strassenprojekte**
- **Anregungen** aus dem Kreis 10

Auftrag an die Stadtverwaltung

- **Gesamtschau Verkehr Kreis 10**
alle Mobilitätsformen, Schnittstellen mit der Umgebung
- **Lösungsansätze**
für bestehende bzw. sich abzeichnende Verkehrsprobleme
- **Berücksichtigung Grundlagen und Planungen**
Richtplan, laufende Projekte
- **Abstützung in den Quartieren Höngg und Wipkingen**

Projektorganisation



Teilnehmende am Mitwirkungsprozesses



Ziele des Mitwirkungsprozesses

- **Gemeinsamer Zielkatalog**
Gemeinsam erarbeitete Lösungen erhöhen deren Akzeptanz.
- **Gesamtschau Verkehr Kreis 10**
Gesamtschau auf übergeordneter Ebene soll zu Verständnis von Problematik und Umsetzungsmöglichkeiten führen.
- **Erarbeitung realistischer Lösungsansätze**
Im Rahmen der Möglichkeiten werden mittelfristig umsetzbare Lösungsansätze erarbeitet. Auch Ansätze für eine langfristige Planung können entstehen.
- **Empfehlung an die Stadt**
Aus der Arbeit in den Workshops sollen Empfehlungen an die Stadt entstehen.

Grundlagen für einen erfolgreichen Mitwirkungsprozess

- Teilnehmerkreis
- Regeln für die Zusammenarbeit
- Offenheit aller Beteiligten
- Kenntnis über planerische, rechtliche und finanzielle Voraussetzungen
- Inhaltlicher und räumlicher Fokus
- Umgang mit Ergebnissen

Terminplan

Informationsabend

26.06.2012, 19.30

**Information über den Prozess
durch Stadtrat D. Leupi und Stadträtin R. Genner**

1. Workshop

20.08.2012, 17.30 – 21.30

Auslegeordnung

- Wissen über Grundlagen und Planungen
- Ziele/Anliegen, Handlungsbedarf, Fokus Bearbeitung

2. Workshop

19.01.2013, 09.00 – 16.00

Bearbeitung

- Gemeinsamer Zielkatalog, Gesamtschau Kreis 10
- Bearbeitung Lösungsansätze für «Knackpunkte»

3. Workshop

09.04.2013, 17.30 – 21.30

Konsolidierung

- Zusammenfassen der Ergebnisse
- Erarbeiten der Empfehlungen an die Stadt

Verkehr und Verkehrsvorhaben im Kreis 10

Ruth Genner
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Stadt Zürich

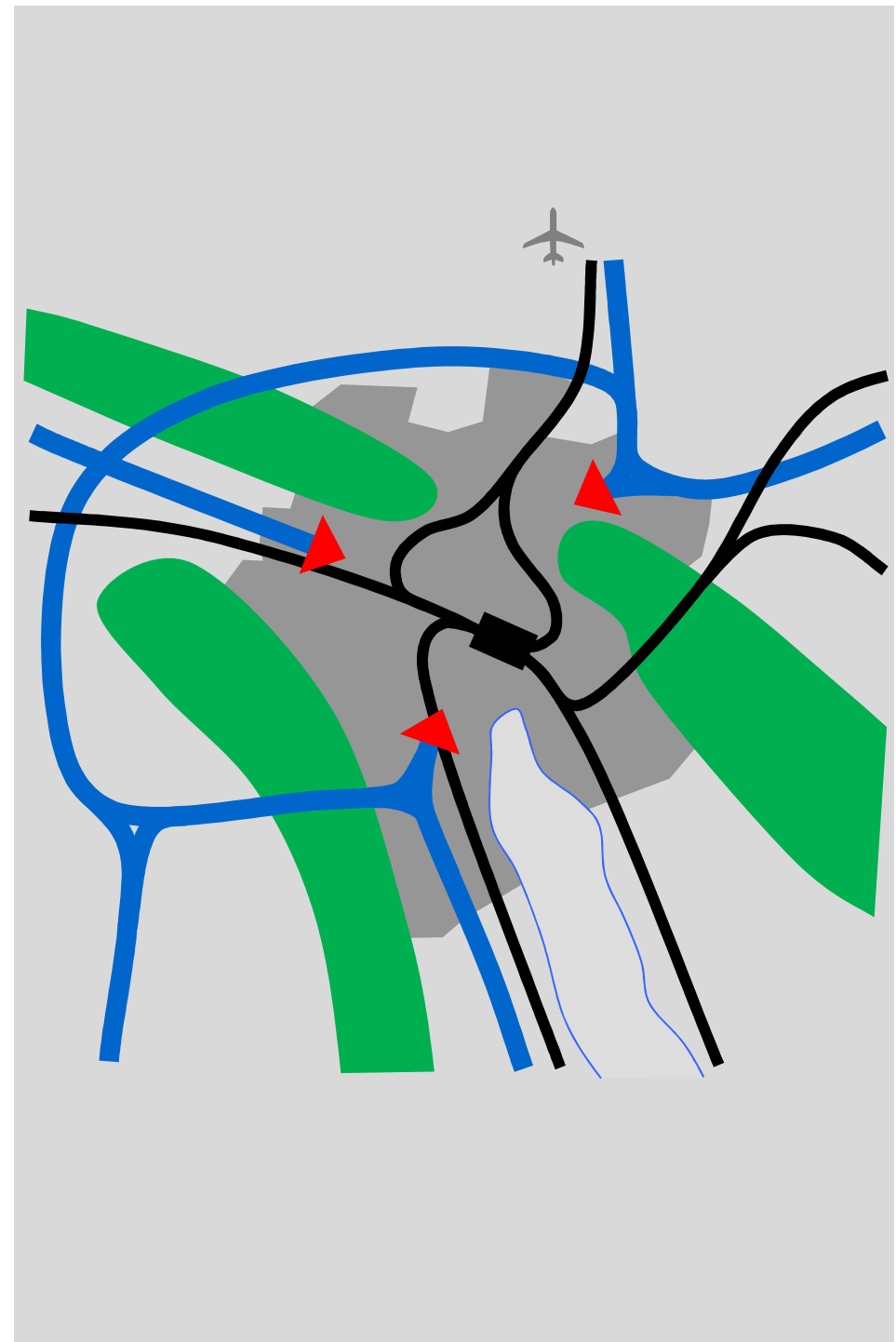
Grundgedanke übergeordneter Verkehr

Mot. Individualverkehr —

- Umfahrungsring
- Radialachsen ins Zentrum
- Kanalisierung auf Hauptachsen

Öffentlicher Verkehr —

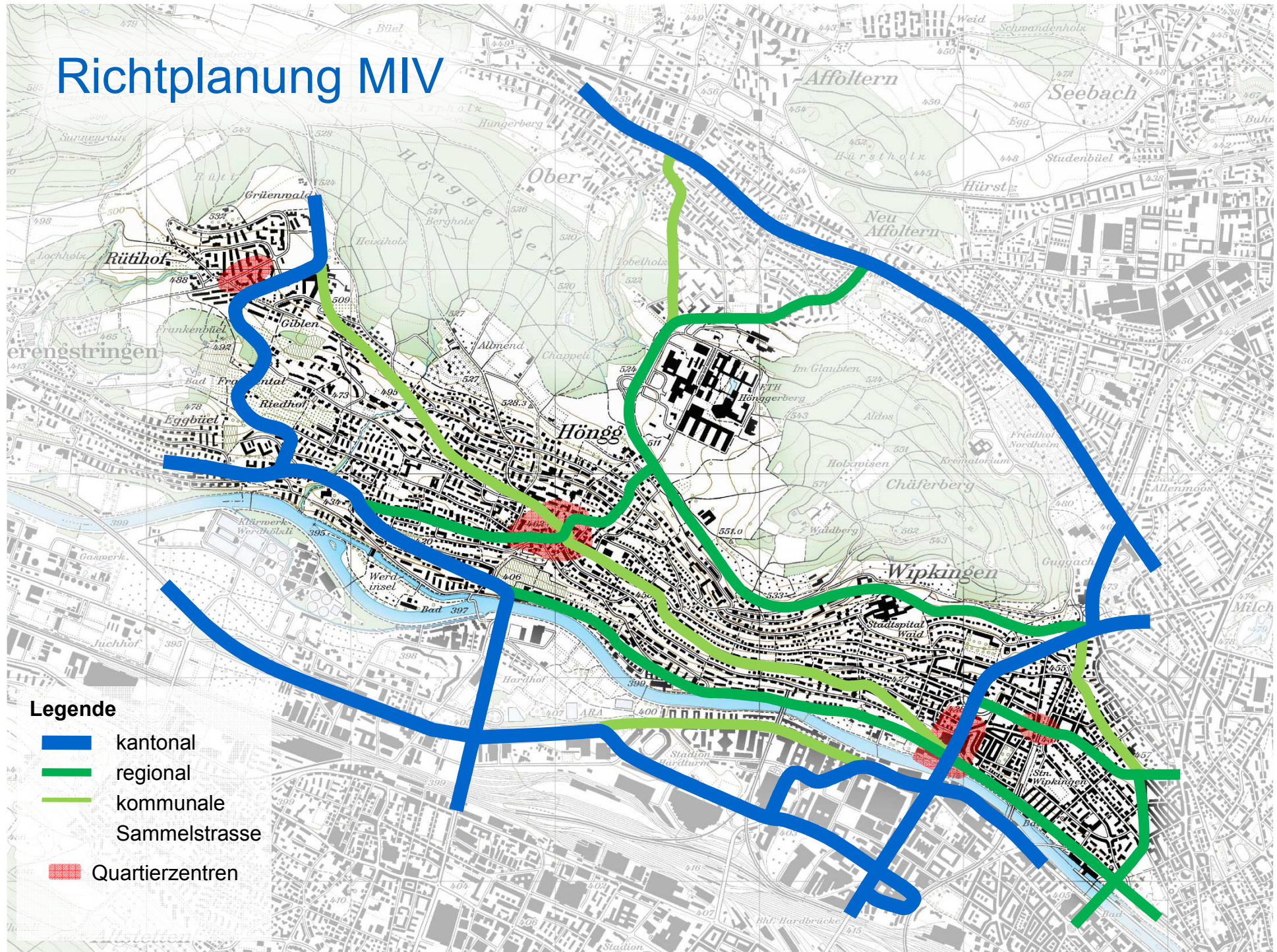
- Durchbindung im Zentrum
- Dichtes Netz, dichter Fahrplan
- Priorisierte Zirkulation



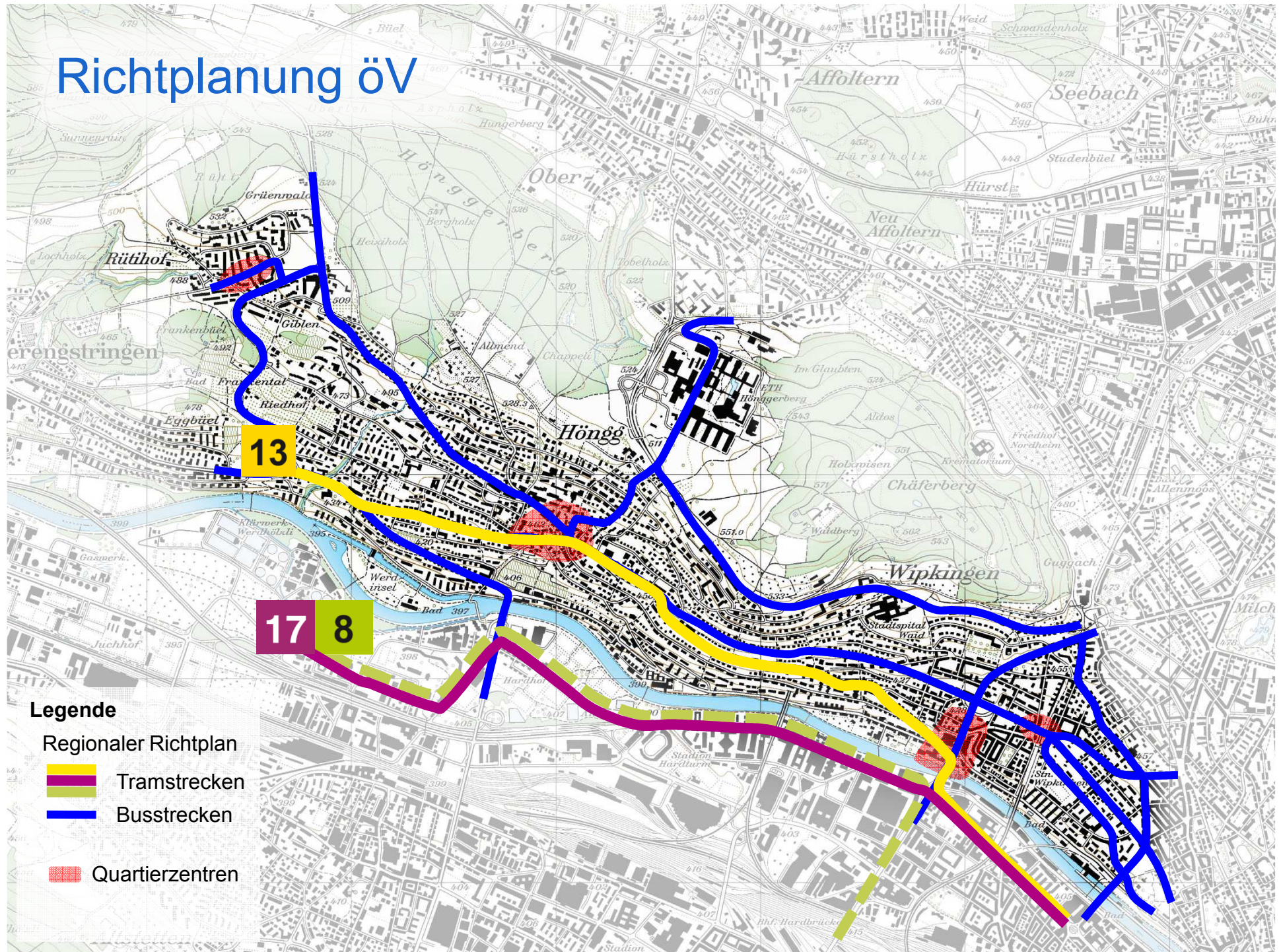
Instrument: Richtplanung

| Ebene | Funktionen | Haupt-Inhalte | | |
|----------|---|---|------------------------------------|---|
| | | Auto (MIV) | öV | Fuss/Velo |
| Kantonal | Grunderschliessung Verbindung mit - Umland - nationalem Netz | Grosse Hauptachsen (Staatsstrassen) | Netze SBB, SZU, FB, Glattalbahn | Keine Inhalte |
| Regional | Verbindung - der Quartiere - mit Vororten | Wichtige Verbindungsachsen (Staatsstrassen) | Strecken - Tram - Bus | - Wichtige Hauptrouten - Fussgängerbereiche Stadtzentren |
| Kommunal | Quartierinterne Verbindungen Groberschliessung | - Sammelstrassen - übrige verkehrsorientierte Strassen | Quartierbus | - Verbindungs- und Erschliessungsrouten - QUARZ-Fussgängerbereiche |

Richtplanung MIV




Richtplanung öV



Legende

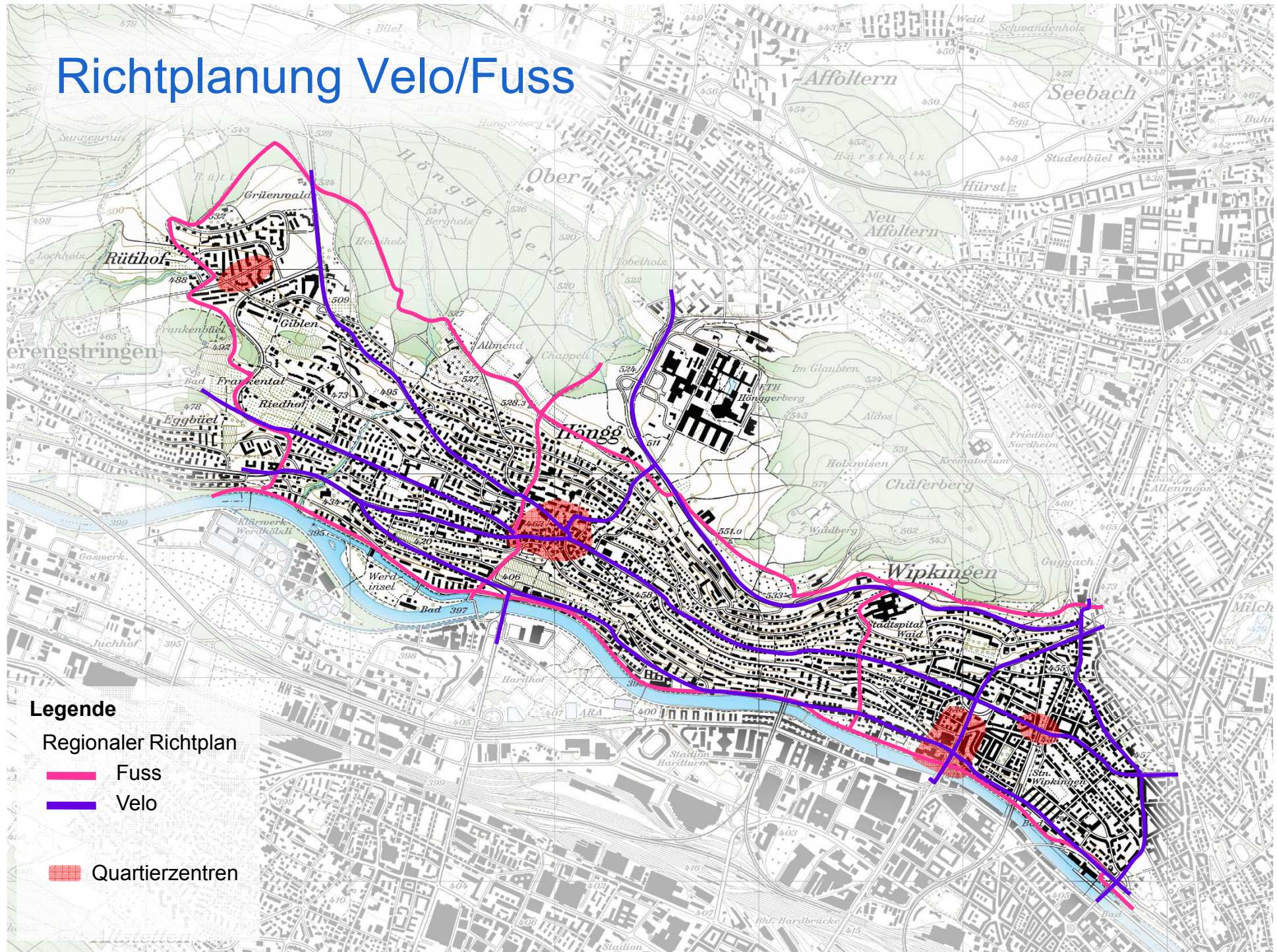
Regionaler Richtplan

 Tramstrecken

 Busstrecken

 Quartierzentren

Richtplanung Velo/Fuss



Legende

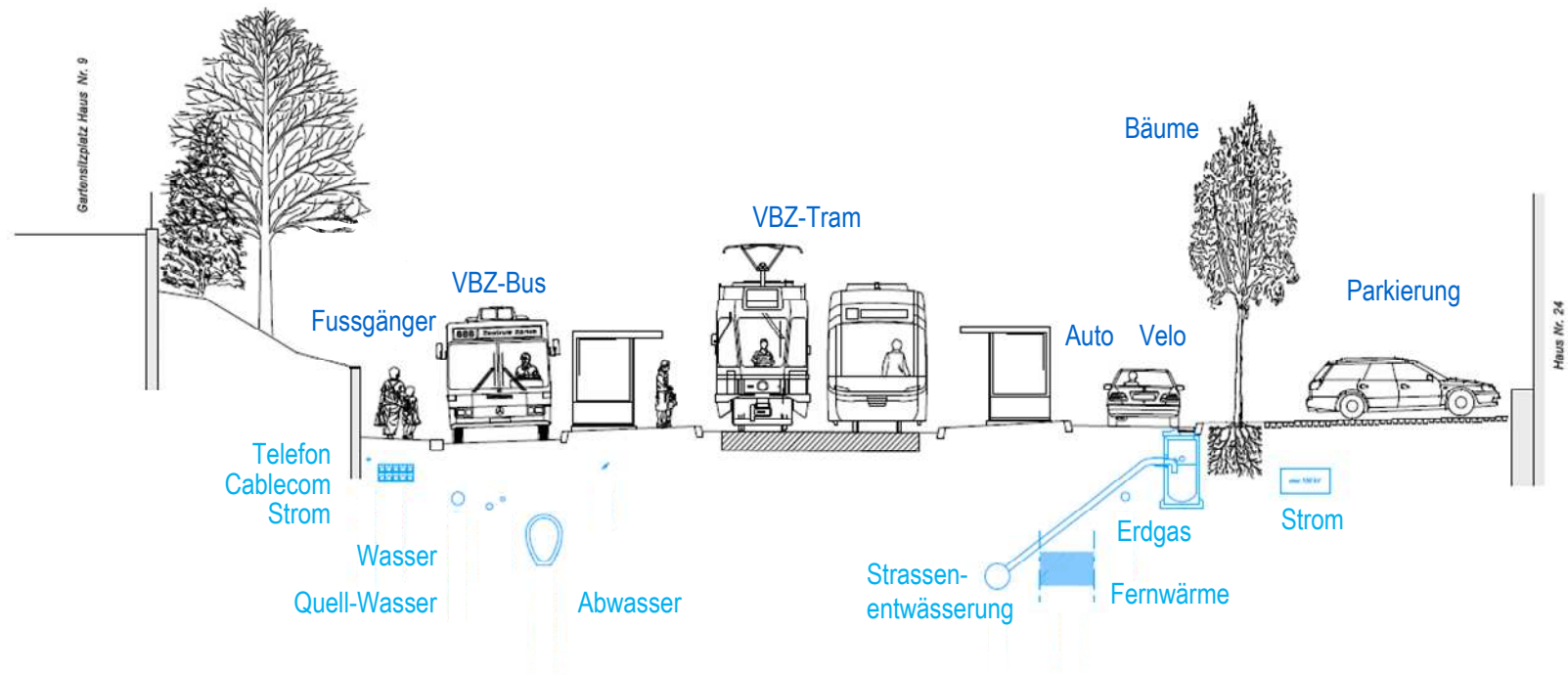
Regionaler Richtplan

— Fuss

— Velo

■ Quartierzentren

Stadt baut und saniert viel – koordiniert!



| | Total | Ø-Lebensdauer | Ø Sanierungsbedarf |
|-----------------|---------------|------------------|---------------------|
| Strassen | 740 km | ~ 45 Jahre | ➔ ca. 16 km/Jahr |
| Kunstabauten | 667 Stk. | ~ 65 Jahre | ➔ ca. 10 Stk./Jahr |
| Tramgleise | 166 km | ~ 20 - 35 Jahre | ➔ ca. 7 - 8 km/Jahr |
| Abwasserkanäle | 1'000 km | ~ 100 Jahre | ➔ ca. 10 km/Jahr |
| Wasserleitungen | 1'500 km | ~ 75 - 100 Jahre | ➔ ca. 15 km/Jahr |
| Gasleitungen | 580 km | ~ 70 Jahre | ➔ ca. 8 km/Jahr |

Entwicklung und Finanzierung eines Projekts



Projekte in Planung

Vor Mitwirkung
(vor §13)

Grösster Spielraum

Vor Festsetzung
(vor §16)

Eingeschränkter Spielraum

Nach Festsetzung
(nach §16)

Werkleitungen /
Sanierungen

Kein Spielraum



Rahmenbedingungen im Prozess Kreis 10

- **Diverse Staatsstrassen im ganzen Kreis 10:**
 - ➔ In vielem sind wir auf den Kanton angewiesen
- **Bewährtes weiterführen:**
 - ➔ z.B. Verkehrsströme auf übergeordneten Strassen kanalisieren
- **Gesamtheitliche Betrachtung:**
 - ➔ Für alle Verkehrsmittel planen
 - ➔ übergeordnete Verkehrsbedürfnisse respektieren
- **Beschränkte Ressourcen, v.a. Raum und Geld:**
 - ➔ nicht alles Wünschbare kann auch realisiert werden

Rahmenbedingungen im Prozess Kreis 10

- **Koordination mit Verfahren Röschibachplatz**
 - ➔ Für den Röschibachplatz haben bereits Workshops stattgefunden. Das Verfahren wird mit dem Prozess Verkehr Kreis 10 koordiniert.
- **Nordbrücke und Rosengarten sind nicht Bestandteil des Mitwirkungsverfahrens**
 - ➔ Beide Teilprojekte sind Gegenstand aktueller Tätigkeiten und politischer Debatten, auch auf Kantonsebene. Eine Thematisierung in den Workshops würde die bereits laufenden separaten Prozesse verzögern.

Wie geht es weiter?

- **Folgende Personengruppen wurden gemäss Vorschlägen der Spurgruppe für die Teilnahme an den Workshops angefragt:** Politische Parteien, Gewerbeverbände, Quartiervereine, Interessensgemeinschaften, Kirchgemeinden, Einzelpersonen aus dem Quartier
- **Wer macht mit?**
Eine Liste mit den Workshopteilnehmenden ist nach Ablauf der Anmeldefrist Mitte Juli 2012 bei der Projektleitung erhältlich.
- **Wie kann ich mich einbringen?**
Kontaktieren Sie die Workshopteilnehmenden, von denen Sie sich am besten vertreten fühlen.

Fragen zum Prozess?

- Fragen zum Prozess und den Inhalten nach dieser Informationsveranstaltung können Sie an die Projektleitung richten. Diese erreichen Sie unter:

[dav-info\(at\)zuerich.ch](mailto:dav-info(at)zuerich.ch)

oder:

Dienstabteilung Verkehr
Stichwort: Verkehr Kreis 10
Mühlegasse 18/22
Postfach
8021 Zürich

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

